



PROGRAMM



07
-
12
2021



**CORONA-
SITUATION**

—
BITTE ANMELDE-
MODALITÄTEN
BEACHTEN!



VERANSTALTUNGEN



MARCHIVUM

GRUSSWORT



Liebe Freundinnen und Freunde des MARCHIVUM,

im zweiten Halbjahr 2021 haben wir viel vor: Ein Highlight wird sicherlich die Eröffnung unserer großen, stadtgeschichtlichen Dauerausstellung im Erdgeschoss sein. Die Umbaumaßnahmen dafür laufen auf vollen Touren: Wände werden herausgerissen und eingezogen, ein neuer Fußboden wird gelegt, komplizierte Technik sowie Belüftungssysteme werden eingebaut... Und am Ende erwartet Sie ein multimediales und interaktives Gesamtkonzept, das sicherlich in der deutschen Archiv- und Stadtmuseumslandschaft seinesgleichen sucht. Seien Sie daher gespannt auf 400 Jahre Mannheimer Stadtgeschichte von den Anfängen der Stadtgründung im Jahr 1607 bis in die aktuelle Gegenwart. Trotz der Unwägbarkeiten, die Corona mit sich bringt, halten wir bisher erfolgreich den Zeitplan. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir die Ausstellung im November werden eröffnen können, und freuen uns, im Rahmen eines großen Eröffnungswochenendes mit freiem Eintritt und kostenlosen Führungen mit Ihnen gemeinsam zu feiern.

Allerdings können wir uns auch schon vor November bei einem unserer beliebten Mittwochabendvorträge wiedersehen. Dafür haben wir ein Kaleidoskop an wichtigen wie spannenden Themen für Sie zusammengetragen. Wenn es die Inzidenzen zulassen, auch wieder gerne vor Ort im MARCHIVUM, andernfalls an Ihren Bildschirmen zuhause, da wir die meisten unserer Veranstaltungen zusätzlich streamen werden. Ihre große Bereitschaft, unser Streaming-Angebot wahrzunehmen, hat uns auch in ‚publikumsfreien‘ Monaten sehr erfolgreich gemacht: Unser bisher beliebtester Vortrag wurde über 700-mal aufgerufen – eine großartige Resonanz, für die wir uns bei Ihnen sehr herzlich bedanken möchten! Es tut gut zu wissen und beflügelt auch weiterhin unsere Arbeit, solch treue Unterstützung zu erfahren.

Dennoch wollen wir gleichzeitig optimistisch bleiben und hoffen, Sie möglichst zeitnah und zahlreich im MARCHIVUM wieder persönlich begrüßen zu dürfen. Bitte achten Sie bei einem Besuch auf unsere Anmeldemodalitäten auf Seite 26, die weiterhin gelten, solange diese erforderlich sein müssen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und grüße Sie als

Ihr

JULI



MI 7.7. 18 Uhr **LIVE**

VON DEN ANFÄNGEN DES MANNHEIMER MORGEN – EIN RÜCKBLICK

Vortrag | Mannheim liegt noch in Trümmern, der Zweite Weltkrieg ist über ein Jahr vorbei. Da erscheint am 6. Juli 1946 erstmals wieder eine unabhängige Tageszeitung in der Stadt: „Der Morgen“, ab Oktober in „Mannheimer Morgen“ umbenannt. Ein Rückblick vom Chefreporter des „Mannheimer Morgen“ Peter W. Ragge auf die Zeit der Gründung des Blatts und die Arbeitsbedingungen in der Ruine des Pressehauses am Markt zwischen Lebensmittel- und Papierknappheit.

Mit Peter W. Ragge | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 18.7. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

MI 21.7. 18 Uhr **LIVE**

DIE MANNHEIMER PLATZBILDER VON NORBERT NÜSSLE

Vortrag | Urbane Situationen, Plätze, Straßen und deren Darstellung haben den Mannheimer Künstler Norbert Nüssle (1932–2012) schon immer fasziniert und werden zu Beginn der 1980er Jahre das große Thema seiner Arbeit. An diesem Abend sprechen Karin Nüssle, Sina Grössl und Silvia Köhler von den Künstlernachlässen Mannheim über die Mannheimer Platzbilder, die auch ein authentisches Stück Zeitgeschichte Mannheims abbilden.

Mit Karin Nüssle, Sina Grössl und Silvia Köhler | In Kooperation mit den Künstlernachlässen Mannheim | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)





MI 28.7. 18 Uhr **LIVE**

DER SOHN, DIE ADOPTIVTOCHTER, DIE GELIEBTE UND DER INTENDANT DES NATIONALTHEATERS – NAPOLEONS „SPUREN“ IN MANNHEIM

Vortrag | Napoleon hat die Geschichte Mannheims nachhaltig beeinflusst. Doch über seine Territorialpolitik hinaus, durch welche die Kurpfälzer Badener werden, gibt es persönliche, bislang wenig bekannte Verbindungen des großen Korsen zu der Stadt an Rhein und Neckar, die er nie besucht hat.

Mit Dr. Harald Stockert | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

AUGUST

MI 4.8. 18 Uhr **LIVE**

125 JAHRE LUISEN-PARK – VOM BÜRGERPARK ZUR BUGA² – MEILENSTEINE EINER PARKENTWICKLUNG

Vortrag | Mit einem Vermächtnis über 20.000 Gulden und der Vorgabe, diese für einen Volkspark einzusetzen, fing die Erfolgsgeschichte an. Als dann die Bürger Mannheims ihrem ge-

liebten Grün im Jahr 1896 zu Ehren der badischen Großherzogin Luise seinen Namen gaben, beginnt die eigentliche Zeitrechnung des heutigen Luisenparks. Seither ist der größte Park Mannheims in stetiger Entwicklung. Schließlich setzte die Bundesgartenschau 1975 Maßstäbe für den Aufstieg des Luisenparks zu weit überregionaler Bedeutung. Nun tritt die äußerst seltene Begebenheit ein, dass sich ein Park zum zweiten Mal für eine Gartenschau aufstellt: Der Luisenpark wird Teil der BUGA 23.

Mit Joachim Költzsch | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



SEPTEMBER

MI 18.8. 18 Uhr **LIVE**

HASS, HETZE, MORD. DAS ATTENTAT AUF MATTHIAS ERZBERGER VOR 100 JAHREN

Vortrag | Ein politischer Mord erschütterte 1921 die junge Weimarer Republik. Eine rechte, antirepublikanische Geheimorganisation hatte den ehemaligen Vizekanzler und Reichsfinanzminister Matthias Erzberger im Schwarzwald ermordet. Warum der württembergische Katholik und demokratische Zentrums Politiker Matthias Erzberger zu Beginn der Weimarer Republik so verhasst war, zeigt der Historiker Dr. Christopher Dowe vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg.

Mit Dr. Christopher Dowe | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 1.9. 18 Uhr **LIVE**

„EIN KIND GEHÖRT ZUR MUTTER – AUSSER SIE IST LESBISCH.“



Vortrag | In der bundesweit ersten Studie zum Sorgerechtsentzug lesbischer Mütter belegt die Historikerin Kirsten Plötz, dass bundesdeutsche Gerichte Müttern, die in einer Beziehung mit einer anderen Frau waren, die Kinder entzogen. Diese Diskriminierung, die Mütter in Angst und Abhängigkeit leben ließ, wirkte auch in der Rhein-Neckar-Region und setzte sich bis in die 1990er Jahre fort. Die rheinland-pfälzische Ministerin Anne Spiegel, die die Studie in Auftrag gab, entschuldigte sich im Januar 2021 bei den betroffenen Frauen und Kindern. Im Anschluss an den Vortrag ist das Publikum zur Diskussion eingeladen, wie mit den Erfahrungen und Folgen weiter umgegangen werden kann.

Mit Dr. Kirsten Plötz, Moderation: Prof. Dr. Karen Nolte | In Kooperation mit der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim, MWK-Projekt: Akteurinnen* – Vernetzungen – Kommunikationsräume – Lesbische Lebenswelten im deutschen Südwesten, PLUS Rhein-Neckar e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

DO 9.9. 18 Uhr **LIVE**

VERLEIHUNG DES MANNHEIMER STEINS

Festakt | Das Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V. zeichnet mit dem Mannheimer



Stein Persönlichkeiten und Institutionen aus, die sich in hervorragender Weise um die Ziele des Vereins verdient gemacht haben. In diesem Jahr geht der Preis an die Künstlerin Maritta Kaltenborn und den Architekten Werner Kaltenborn.

Mit Festvortrag zum Kirchenbau in Mannheim von Dr. Tobias Möllmer | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 12.9. 14 – 17 Uhr

TAG DES OFFENEN DENKMALS IN DER KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN



Sonderöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

MI 15.9. 18 Uhr **LIVE**

DIE VEREINIGUNG DER REFORMIERTEN UND LUTHERISCHEN KIRCHEN IN MANNHEIM 1821



Vortrag | Von Mannheim gingen entscheidende Impulse für die Vereinigung der reformierten und lutherischen Kirchen zu einer Evangelischen Kirche aus. Diese „Union“ darf mit gutem Recht als eine Errungenschaft der bürgerlichen Verfassungsbewegung verstanden werden. Aufgrund der konfessionellen Gegebenheiten in Mannheim weist der Weg

zur Union und ihr Vollzug eine Reihe von Besonderheiten auf, die im Vortrag vorgestellt und analysiert werden.

Mit Dr. Udo Wennemuth | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 19.9. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

MI 22.9. 18 Uhr **LIVE**

VON MANNHEIM NACH NEW YORK – DIE LEBENSGESCHICHTE DES GRÜNDERS DER ERSTEN OSTSTADTKLINIK PROF. DR. PETER A. NARATH (1891–1962)

Vortrag | Am Philosophenplatz 2, in nobler Lage, ließ Peter A. Narath 1928/29 die erste private Oststadtklinik im damals hochmodernen Bauhausstil errichten. Doch der Spezialist für urologische Chirurgie musste 1935 infolge der sich radikal verändernden politischen Umstände Deutschland verlassen. In den USA gelang Narath eine zweite Karriere. Er galt international als einer der renommiertesten Experten auf seinem Gebiet und begründete die noch heute existierende Fachzeitschrift „Urologia Internationalis“. In Mannheim aber sind sein Lebenswerk und die Geschichte seiner Familie nahezu vergessen.

Mit Prof. Dr. Ulrich Nieß und Karen Strobel | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



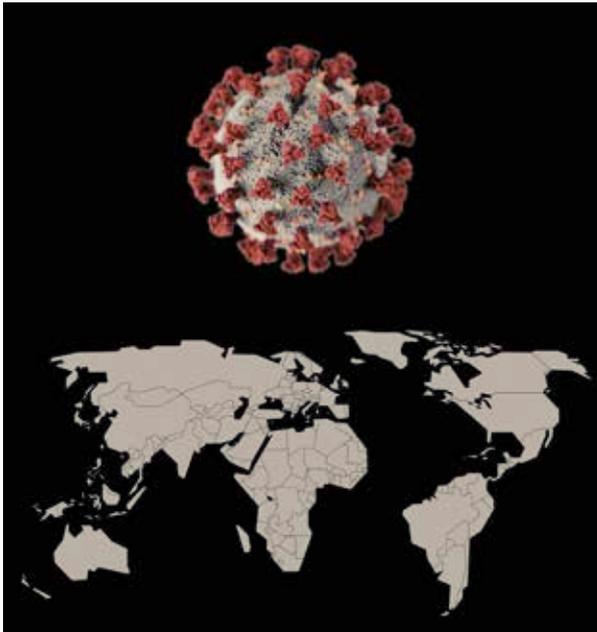
OKTOBER

MI 29.9. 18 Uhr

EPIDEMIE DAMALS UND HEUTE

Vortrag | Seit Ende 2019 breitet sich COVID-19 weltweit aus. Die Auswirkungen auf das gesamte öffentliche und private Leben sind enorm, ein Ende und die Opferzahlen noch nicht absehbar. Auch früher wurde die Menschheit immer wieder von Epidemien heimgesucht. Besonders verheerend wütete die „Spanische Grippe“ zwischen 1918 und 1920 und forderte global ca. 20-50 Mio. Todesopfer. Der Vortrag wirft einen Blick auf aktuelle und historische Seuchen mit Fokus auf Mannheim. Welche Faktoren haben ihre Verbreitung begünstigt oder gehemmt? Welche Maßnahmen wurden ergriffen? Wie sehen die gesamtgesellschaftlichen Folgen aus? Dabei bietet der historische Rückblick eine Basis für die Einordnung der aktuellen Pandemie-Situation, deren Ende noch offen ist.

Mit Prof. Dr. Thomas Miethke und Michael Caroli | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 6.10. 18 Uhr **LIVE**

DIE OSTJUDEN IN MANNHEIM

Buchvorstellung | Seit Ende des 19. Jahrhunderts emigrierten viele Juden aus Osteuropa in den Westen. Auch in Mannheim wanderten Ostjuden ein, die häufig an ihren Traditionen festhielten und jiddisch sprachen. In den Quadraten entstanden kleine Synagogen, die „Betstübel“. Andere Einwanderer integrierten sich in die bestehende jüdische Gemeinde. Der Hass der Nationalsozialisten traf die Ostjuden mit besonderer Brutalität. Jahrzehnte später ermöglichte das Ende der Sowjetunion neue Einwanderungsmöglichkeiten. Das Buch dokumentiert über 100 Jahre hinweg Einzelschicksale und die unter sehr verschiedenen Bedingungen erfolgten Migrationsbewegungen und Integrationswege in die Stadtgesellschaft.

Mit Volker Keller | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 13.10. 18 Uhr **LIVE**

100 JAHRE EXPLOSIONSUNGLÜCK IM WERK OPPAU

Vortrag | Am 21. September 1921 lösen Lockerungssprengungen in einem Düngemittelsilo eines der schwersten Unglücke der Industriegeschichte aus. Werk und Gemeinde Oppau werden weitgehend zerstört, über 500 Tote sind zu beklagen. Michael Wadle, Leiter BASF Corporate History, und Dr. Isabella Blank-Elsbree zeigen den aus diesem Anlass von BASF Corporate History produzierten Filmbeitrag und gehen ergänzend auf verschiedene Aspekte wie die zeitgenössische Wahrnehmung des Unglücks oder die schwierige Ursachenforschung ein.

Mit Michael Wadle und Dr. Isabella Blank-Elsbree | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 17.10. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

MI 20.10. 18 Uhr **LIVE**

MANNHEIMER MIGRATIONSGESCHICHTE

Buchvorstellung | Mannheim ist seit den Anfängen eine Einwanderungsstadt. Glaubensflüchtlinge und Arbeitssuchende, berühmte Kunstschaffende und unbekanntes Tagelöhner, Zwangsmigranten, Vertriebene und Flüchtlinge haben die Stadt und Region nachhaltig geprägt. Eine neue Publikation des MARCHIVUM zeichnet die großen Strukturen und kleinen Geschichten der Menschen nach, die seit der Stadtgründung bis heute in die Quadratestadt gekommen sind. Der reich bebilderte Band wurde in Kooperation mit dem Historischen Institut der Universität Mannheim realisiert.

Mit Dr. Anja Gillen und Dr. Harald Stockert | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



NOVEMBER

DO 21.10. 19.30 Uhr

„RETTET DIE KINDER“ – EIN ANDERER BLICK AUF DIE GESCHICHTE DES LAGERS GURS VOR 81 JAHREN

Vortrag | Die Nazis verschleppten am 22. Oktober 1940 fast 2.000 jüdische Menschen aus Mannheim in das Lager Gurs am Nordrand der Pyrenäen. Unter ihnen waren 200 Kinder und Jugendliche. Wie gelang es, über zwei Drittel der Kinder vor dem Holocaust zu retten? Wer hat sie aus dem Lager herausgeholt, mit richtigen falschen Papieren ausgestattet und sie in Frankreich vor dem Zugriff der Nazis versteckt? Wer hat sie an die Grenze zur Schweiz geschleust und unter dem Stacheldraht hindurch in Sicherheit gebracht? Fotos der Geretteten und ihrer Retter*innen zeigen bisher nicht erzählte Geschichten von Hilfe, Solidarität und Widerstand. Aber: 81 Jahre nach der Deportation in das Lager Gurs sind Kinder in Lagern eingesperrt, auf dem Balkan, in Syrien und anderswo.

Eine Voranmeldung ist erforderlich unter:
amnonseelig@gmail.com

Mit *Brigitte und Gerhard Brändle* | Jüdische Gemeinde Mannheim,
F 3,4



© Sammlung Brändle

FRIEDRICH-WALTER-SAAL

MI 3.11. 18.30 Uhr

DER FREUNDKREIS TRIFFT SICH. ABEND IM MARCHIVUM

Soiree | Ein Abend für die Freundinnen und Freunde des MARCHIVUM. Wir blicken zurück auf vergangene Ereignisse und geben Ausblick auf Künftiges. Mitglieder des Freundeskreises erhalten ihre Jahresgabe und werden im Rahmen einer Preview exklusiv durch die stadtgeschichtliche Dauerausstellung geführt. Eine Teilnahme ist nur nach Voranmeldung bis spätestens 27. Oktober möglich.



© Arge Tatwerk/finkemedia

FR 5.11. – SO 7.11. 11 – 18 Uhr

ERÖFFNUNGSWOCHELENDE DER STADTGESCHICHTLICHEN AUSSTELLUNG

Führung | Die Stadtgeschichtliche Dauerausstellung des MARCHIVUM hat dieses Wochenende zum ersten Mal geöffnet. Erleben Sie 400 Jahre Mannheimer Stadtgeschichte in einer einzigartig immersiven und interaktiven Schau und lassen Sie sich im Rahmen einer Führung die Highlights der Ausstellung näherbringen. Am Eröffnungswochenende sind sowohl der Eintritt in die Ausstellung als auch die Führungen kostenfrei. Pro Termin finden zwei parallele Führungen statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Führungen beginnen um 11, 13, 15 und 17 Uhr.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM

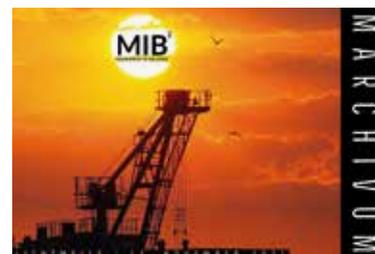
MI 10.11. 18 Uhr **LIVE**

STADT.WAND.KUNST TRIFFT AUF STADTGESCHICHTE

Vortrag | Sören Gerhold, Leiter der Alten Feuerwache und Initiator des OPEN URBAN ART MUSEUMS

„Stadt.Wand.Kunst“, stellt das erste Museum im öffentlichen Raum vor und berichtet von einem einzigartigen Projekt, das in Kooperation mit dem MARCHIVUM entsteht: Eine Mannheimer Geschichte wird in Form einer Graphic Novel an den Wänden der Stadt erzählt.

Mit Sören Gerhold | In Kooperation mit der Alten Feuerwache | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

**SA 13.11.** 20 – 23 Uhr

MIB²@MARCHIVUM VOL. 2

Lichtmeile | Nachdem die Lichtmeile letztes Jahr aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden musste, gehen das MARCHIVUM und das MIB² dieses Jahr wieder gemeinsam an den Start und laden zu einer anschaulichen Reise quer durch alle Mannheimer Stadtteile ein. Die Fassade von Mannheims größtem Hochbunker verwandelt sich in eine Projektionsfläche für spektakuläre Fotografien.

Mit der Foto-Community MIB² (Mannheim in Bildern) | Im Rahmen der Lichtmeile 2021 | MARCHIVUM, Vorplatz



DO 18.11. 18 Uhr **LIVE**

DIE (UNGEHOBENEN) SCHÄTZE DER MIGRATION. VON DER GENERATION „GASTARBEIT“ BIS HEUTE

Festakt | Am 30. Oktober 1961 schloss die Bundesrepublik Deutschland ein Anwerbeabkommen mit der Türkei. Anlässlich des 60. Jahrestages laden wir zu einer Festveranstaltung mit Podiumsdiskussion rund um das Thema Migration – mit Fokus auf die türkische Community – ein. Dabei werden die Themenfelder Arbeit, Bildung, (Stadt-)Geschichte, Herkunft, Kultur und Politik von hochkarätigen Fachleuten erörtert. Im Hinblick auf die zweite und dritte Generation stellt sich auch die Frage: Wann verliert man eigentlich seinen Migrationshintergrund?

In Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Institut für Arbeit und Bildung e.V. und dem TECHNOSEUM | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 21.11. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

MI 24.11. 18 Uhr **LIVE**

„ICH WILL WIRKEN IN DIESER ZEIT“ – WEIBLICHE LEBENSENTWÜRFE IM SPIEGEL UNSERER NACHLASSWELTEN

Podiumsgespräch | Das Zitat im Titel stammt von Käthe Kollwitz, die mit ihrer Kunst eindrucksvoll eigene Wege beschritt. Auch die für dieses Gespräch ausgewählten Frauen haben durch Mut und Tatkraft persönliche Ziele verfolgt – und das oft zu einer Zeit, in der dies nicht immer selbstverständlich war. Ihre Nachlässe, die nun im Besitz des MARCHIVUM sind, schildern höchst individuelle Lebensentwürfe: Gertrud Beinling, Elisabeth Bieneck-Roos, Lilli Gräber, Barbara Just-Dahlmann und Amalie Kaufmann werden näher vorgestellt.

Mit Jasmin Breit, Philipp Breitenreicher, Angelika Dreißigacker, Julia Simon, Susanne Vogt, Moderation: Christina Grasnack | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



DEZEMBER



MI 1.12. 18 Uhr **LIVE**

VERDRÄNGTE OPFER: MANNHEIM UND DIE NS-„EUTHANASIE“-VERBRECHEN

Vortrag | Die Ermordung psychisch kranker und behinderter Menschen durch die Nationalsozialisten war der erste industrielle Massenmord der Geschichte. In einem dreijährigen Forschungsprojekt konnte nun nachgewiesen werden, dass auch über eintausend Mannheimer*innen diesem Verbrechen zum Opfer fielen. Die Historikern Dr. Lea Oberländer berichtet von der schwierigen Suche nach den „verdrängten Opfern“, beleuchtet deren Schicksale und geht der Frage nach, welche Rolle die Stadt Mannheim im System der „Euthanasie“-Verbrechen spielte.

Mit Dr. Lea Oberländer | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 8.12. 18 Uhr **LIVE**

„EIN ARZT WURDE NICHT HINZUGEZOGEN...“ – LEBEN UND STERBEN VON MANNHEIMER ZWANGSARBEITERN*INNEN 1939-1945

Vortrag | Tausende leisteten während der Kriegsjahre Zwangsarbeit am Industriestandort Mannheim – Männer, Frauen und Kinder. Viele Hundert starben durch Unterversorgung und unsichere Arbeitsbedingungen. Wer waren diese Menschen? Und was können uns Dokumente über ihre Mannheimer Zeit verraten?



Mit Louisa van der Does | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 19.12. 14 – 17 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Sonntagsöffnung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28

ÜBERSICHT

JULI

MI 7.7. Vortrag Von den Anfängen des Mannheimer Morgen
18 Uhr – ein Rückblick

SO 18.7. Sonntags- KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14 – 17 Uhr *öffnung*

MI 21.7. Vortrag Die Mannheimer Platzbilder
18 Uhr von Norbert Nüssle

MI 28.7. Vortrag *Der Sohn, die Adoptivtochter, die Geliebte
und der Intendant des Nationaltheaters –
Napoleons „Spuren“ in Mannheim*

AUGUST

MI 4.8. Vortrag 125 Jahre Luisenpark – vom Bürgerpark zur
18 Uhr BUGA² – Meilensteine einer Parkentwicklung

MI 18.8. Vortrag Hass, Hetze, Mord. Das Attentat auf Matthias
18 Uhr Erzberger vor 100 Jahren

SEPTEMBER

MI 1.9. Vortrag „Ein Kind gehört zur Mutter – außer sie ist
18 Uhr lesbisch.“

DO 9.9. Festakt Verleihung des Mannheimer Steins
18 Uhr

SO 12.9. Sonder- Tag des offenen Denkmals in der
14 – 17 Uhr *öffnung* KZ-Gedenkstätte Sandhofen

MI 15.9. Vortrag Die Vereinigung der reformierten und
18 Uhr lutherischen Kirchen in Mannheim 1821

SO 19.9. Sonntags- KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14 – 17 Uhr *öffnung*

MI 22.9. Vortrag Von Mannheim nach New York – die Lebens-
18 Uhr geschichte des Gründers der ersten Oststadt-
klinik Prof. Dr. Peter A. Narath (1891–1962)

MI 29.9. Vortrag Epidemien damals und heute
18 Uhr

OKTOBER

MI 6.10. Buchvor- Die Ostjuden in Mannheim
18 Uhr *stellung*

MI 13.10. Vortrag 100 Jahre Explosionsunglück im Werk Oppau
18 Uhr

SO 17.10. Sonntags- KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14 – 17 Uhr *öffnung*

MI 20.10. Buchvor- Mannheimer Migrationsgeschichte
18 Uhr *stellung*

DO 21.10. Vortrag „Rettet die Kinder“ – ein anderer Blick
19.30 Uhr auf die Geschichte des Lagers Gurs vor
81 Jahren

NOVEMBER

MI 3.11. Soiree Der Freundeskreis trifft sich.
18.30 Uhr Abend im MARCHIVUM

FR 5.11. – Führung Eröffnungswochenende der
SO 7.11. Stadtgeschichtlichen Ausstellung
11 – 18 Uhr

MI 10.11. Vortrag Stadt.Wand.Kunst trifft auf Stadtgeschichte
18 Uhr

SA 13.11. Lichtmeile MIB²@MARCHIVUM Vol. 2
20 – 23 Uhr

DO 18.11. Festakt Die (ungehobenen) Schätze der Migration.
18 Uhr Von der Generation „Gastarbeit“ bis heute

SO 21.11. Sonntags- KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14 – 17 Uhr *öffnung*

MI 24.11. Podiums- „Ich will wirken in dieser Zeit“ – weibliche
18 Uhr *gespräch* Lebensentwürfe im Spiegel unserer
Nachlasswelten

DEZEMBER

MI 1.12. Vortrag Verdrängte Opfer: Mannheim und die
18 Uhr NS-„Euthanasie“-Verbrechen

MI 8.12. Vortrag „Ein Arzt wurde nicht hinzugezogen...“ –
18 Uhr Leben und Sterben von Mannheimer
Zwangsarbeitern*innen 1939-1945

SO 19.12. Sonntags- KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14 – 17 Uhr *öffnung*

HINWEISE ZU DEN VERANSTALTUNGEN (STAND: JUNI 2021)

Aufgrund der aktuellen Unabwägbarkeiten behalten wir uns **kurzfristige Programmänderungen** vor. Bitte konsultieren Sie dazu unsere Homepage oder rufen Sie uns an.

Live-Stream: Veranstaltungen mit dem Hinweis **LIVE** werden live auf unserer Homepage gestreamt.

Programm im MARCHIVUM:

beschränkte Teilnehmerzahl. Eine **Anmeldung** zu den einzelnen Veranstaltungen ist erforderlich. Telefon: 0621 293 70 27 oder E-Mail an: marchivum@mannheim.de

Programm in der KZ-Gedenkstätte Sandhofen:

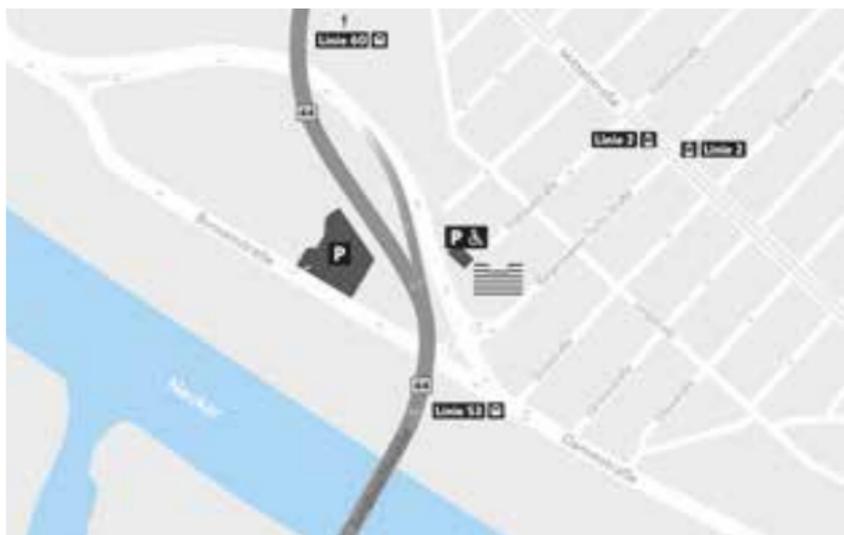
beschränkte Teilnehmerzahl. Eine **Anmeldung** zu den einzelnen Veranstaltungen ist erforderlich. Telefon: 0621 293 74 85 oder E-Mail an: marco.brenneisen@mannheim.de

Wenn nicht anders angegeben, sind unsere Veranstaltungen kostenfrei.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten erhalten Sie über unseren **Newsletter**, den Sie über unsere Homepage abonnieren können:

<https://www.marchivum.de/de/newsletter-anmeldung>





ANFAHRT

Der Parkplatz des MARCHIVUM liegt in der Bunsenstrasse. Die Parkgebühr von 3 € muss bitte passend bereitgehalten werden (in 1- und 2-€-Münzen). Behindertenparkplätze befinden sich in der Fröhlichstrasse.

In der Nähe halten Straßenbahn (Linie 2) und Bus (Linien 53 und 60).

Das Gebäude ist barrierefrei. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.



ADRESSE UND KONTAKT

MARCHIVUM
Archivplatz 1
68169 Mannheim
TEL 0621 293 70 27
marchivum@mannheim.de
www.marchivum.de

**FREUNDES
KREIS**
MARCHIVUM

Impressum

Herausgabe/Vertrieb:
MARCHIVUM

Verantwortlich:
Prof. Dr. Ulrich Nieß

Redaktion:
Sebastian Steinert, Ina Stenger, Susanne Vogt

Gestaltung:
SQUARE Werbeagentur

m
a + b
archiv

MANNHEIM ^{EM}